



Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
8. Januar 1988

Sächsische  
Landesbibliothek  
12.01.88  
Z. 91. 20459

Kubi	12.1.
Sch	12.1.
...	...
...	...

Beschlüsse der 5. Tagung des ZK finden unter KMU-Angehörigen breite Zustimmung

### Die gestellten Aufgaben in hoher Qualität erfüllen

Die Partei-, Arbeits- und Studienkollektive begannen die Auswertung / Schlussfolgerungen für Arbeit zu ziehen

Mit einer gründlichen Auswertung der 5. Tagung des ZK wurde in den Partei-, Arbeits- und Studienkollektiven unmittelbar nach Erhalten der Materialien begonnen. Am 18. Dezember trafen sich am 18. Dezember Mitglieder des Sekretariats der SED-KL mit den Mitgliedern der SED-Kreisleitung zu einem Gedankenaustausch über die Ergebnisse der 5. Tagung. Bei dem Gedankenaustausch wurde wieder der wechselseitige Zusammenhang hervorgehoben, zwischen unserem Kampf um die Friedenssicherung und der Arbeit zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR. So werden die Ergebnisse des Gipfeltreffens zwischen Gorbatschow und Romanow als starke Impulse für die weitere Arbeit zur Stärkung unserer sozialistischen Überzeugungen angesehen.

Der Tenor herrschte auch am 19. Dezember in den Auswertungen des Sekretariats der SED-KL, der GO- und APO-Sekretariate, in denen auch Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit an Kampfprogrammen - sie sind in den Mitgliederberichten im Januar beizubringen - sowie für einen erweiterten Planstart und die konsequente Planerfüllung vom 1. Tag des Jahres an, gezogen wurden. Geht es doch um das Jahr 1988 zum entscheidenden Jahr bei der Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1986-1990 zu gestalten, gelte, konkrete Fortschritte bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse der Parteitage zu erzielen. Alle Mitarbeiter ins politische Geschehen einzubeziehen, auf ihre eigenen überzeugenden Antworten zu setzen, sei dabei eine der wichtigsten Aufgaben. Darüber, wie einzelne Kommunisten zur Erfüllung der vom 3. Plenum gestellten, weitreichenden Aufgaben beitragen kann und müssen, wird auch in den Mitarbeitergesprächen im Januar zu erörtern, an denen ebenfalls Mitglieder des Sekretariats der SED-KL teilnehmen.

Die große Zustimmung haben unter den Angehörigen der KMU die Ergebnisse der 5. Tagung des ZK der SED zur Kenntnis genommen und Schlussfolgerungen für die eigene Arbeit gezogen:

**Pathologie, APO**  
Der Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Bilanz kann nur ein guter sein. Wir werden weiterhin den Weg beschreiten, mit den Aufgabenstellungen jeden Tag und mit dem notwendigen Engagement die Planpositionen für 1988 angehen. Dabei werden wir auf den Gebieten der Diagnostik und Forschung unser Bestes tun, um die Aufgabenstellungen hier gelingend zu bewältigen und gesellschaftliches Engagement sowie Beherrschung der Methoden, hat Einfluss auf die Praxis bewahren, sowie in allen anderen

Teilgebieten unserer täglichen Arbeit werden wir große Anstrengungen unternehmen müssen, um die gestellten Ziele in hoher Qualität zu erfüllen.

**Rita Kupetz, GO TAS, APO Sprachlehrer**  
Im Planjahr 1988 bemühe ich mich um eine erfolgreiche Verteidigung meiner Dissertation B, die ich termingemäß im September 1987 eingereicht habe. Weiterhin werde ich mich für die Umsetzung von Teilergebnissen für Belange der Lehrvorbereitung, sowohl konzeptionell als auch in Form von Lehrmaterial, engagieren, um dadurch die Lehrvorbereitung und die Ausbildung zu effektiveren.

**Dr. Fred Staffeldt, Sektion TAS, Wissenschaftsbereich Russische Übersetzungswissenschaft**  
Das Schlusssitzung E. Honeckers auf der 5. Tagung des ZK der SED hat erneut deutlich gemacht: „Die Stärkung des Sozialismus ist und bleibt das Entscheidende.“ Lassen wir also an unsere Arbeits- und Kampfpläne, mögen diese Werkzeuge, Klassenzimmer oder Schreibstühle sein! Stärken wir den Sozialismus und mit ihm den Frieden! Bekennen wir uns mit Wort und Tat zu den Ausführungen W. Felles von unserer Außenpolitik, zur Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, zur weiteren Stärkung der Arbeiter- und Bauernmacht.

W. Felles fällt das in seinem Bereich zusammen, was die Menschen in der DDR bewegt. Als Mitglied der LDPD begrüße ich persönlich auch die Ausführungen W. Felles zur Bündnispolitik. Gleichsam begrüße ich eine gemeinsame Sache. Der wichtigste Vorsatz für das Jahr 1988 sollte sein, alles dafür zu tun, daß erreichte Erfolge weiter ausgebaut und gefestigt werden.

**Dr. med. Dieter Baier, APO Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe**  
Die medizinische Betreuung eines jeden Bürgers sowohl in der Grundbetreuung als auch in der hochspezialisierten Behandlung vorbildlich und kontinuierlich zu erfüllen, das ist eine meiner täglichen Aufgaben als Mitarbeiter des Bereiches Medizin der KMU.

Mit Aufmerksamkeit habe ich den Bericht des Politbüros an die 5. Tagung des Zentralkomitees der SED studiert und bin von den erbrachten Leistungen unserer Bürger beeindruckt.

Dieses Leistungsvermögen unserer Bürger zu erhalten und zu erhöhen setzt eine gesunde Lebensweise voraus. Hierbei habe ich als Mitarbeiter des Gesundheitswesens eine umfangreiche Arbeit zu leisten. Ich habe mich täglich als Arzt des Vertrauens zu beweisen. Die effektive Auslastung modernster medizinischer Geräte zur Diagnostik und Therapie, die mir zur Verfügung gestellt werden, ist eine Herausforderung an mich. Das ist mein persönlicher Beitrag zur weiteren erfolgreichen Realisierung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik.

### Beratung der Kreisleitung der SED

Die SED-Kreisleitung trat am 18. Dezember zu einer Sitzung zusammen. Es wurden Kaderfragen beraten.

Im Zusammenhang mit der Entpflichtung von der Funktion des Rektors der KMU wurde Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann auf einstimmigen Beschluß der SED-KL als Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung entbunden. Die SED-Kreisleitung wählte das Kreisleitungsmitglied und Rektor der Universität Prof. Dr. sc. Horst Hennig, einstimmig zum Mitglied des Sekretariats der SED-KL.

Einstimmig billigte die SED-KL den Vorschlag des Sekretariats der SED-KL, das Mitglied der Kreisleitung und ihres Sekretariats, Doz. Dr. sc. Dieter Sauer, von seiner Funktion als Mitglied des Sekretariats der SED-KL zu entbinden. Die ABERUFUNG erfolgte im Zusammenhang mit dem Beschluß der SED-GOL Medizin, Dr. Dieter Sauer von seiner Funktion als Sekretär der SED-Grundorganisation Medizin zu entlasten.

Gleichzeitig wurde auf Vorschlag des Sekretariats der SED-KL Dr. sc. Bernd Weigel, Sekretär der SED-GO Medizin, einstimmig als Mitglied in die SED-KL kopiiert und zum Mitglied des Sekretariats gewählt.

Die SED-Kreisleitung beschloß, Bernd Rüdiger Feil von seiner Funktion als Mitglied der SED-Kreisleitung und Leiter der Kommission Jugend und Sport im Zusammenhang mit der Übernahme einer Funktion beim Bundesvorstand des DTSB zu entbinden. Die SED-KL kopiierte Dr. Hans-Georg Heilmann, als Kandidat der SED-KL und beauftragte ihn als Leiter der Kommission Jugend und Sport.

### Stärkung der Kampfkraft bleibt ständiger Auftrag

Dr. B. Weigel neuer Sekretär der Grundorganisation Medizin Dank an Dr. Dieter Sauer für geleistete Arbeit

(UZ) An einer Sitzung der Leitung der SED-Grundorganisation Medizin nahm am 18. Dezember der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, teil und entband in Übereinstimmung mit den Kaderprogrammen SED-Grundorganisation Medizin und der SED-Kreisleitung Dr. Dieter Sauer von der Funktion des Sekretärs der GO Medizin.

Genosse Dieter Sauer übt die Funktion seit dem 1. März 1983 aus. Mit seinem erfolgreichen Wirken an der Spitze der Parteiorganisation, so hob Dr. Werner Fuchs hervor, sind viele erreichte Ergebnisse des Bereiches Medizin in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, Forschung so-

### Zum Mitglied des Sekretariats der SED-KL gewählt: Dr. sc. Bernd Weigel

Zum neuen Sekretär der Grundorganisation Medizin gewählt und als Mitglied der SED-Kreisleitung kopiiert sowie als Mitglied des Sekretariats der Kreisleitung gewählt wurde Dr. sc. Bernd Weigel.

Genosse Weigel wurde am 19. Mai 1943 geboren und trat im Jahre 1963 der Partei der Arbeiterklasse bei. Er studierte von 1962 bis 1969 Humanmedizin an der KMU. Während dieser Zeit war er aktiver Funktionär des Jugendverbandes, unter anderem als Mitglied der FDJ-Fakultätsleitung.

Von 1969 bis 74 erfolgte seine Weiterbildung zum Facharzt für pathologische Anatomie am Betriebskronenhaus St. Georg Leipzig. Hier war er bis 1973 Sekretär der FDJ-Leitung und von 1972 bis 1975 Mitglied und stellvertretender Sekretär der GO der SED an dieser Einrichtung. 1975 nahm er am Institut für gerichtliche Medizin der KMU die Weiterbildung zum Facharzt für gerichtliche Medizin auf. Gleichzeitig wurde Genosse Weigel als amtierender bzw. stellvertretender Sekretär der APO tätig. Er arbeitete erfolgreich als Gewerkschaftsvertrauensmann, als Mitglied der Kreisleitung Mitte des Kulturbundes sowie als Beauftragter für sozialistische Wehrerziehung. Im Jahre 1986 verteidigte er erfolgreich die Promotion B, und bis 1984 war er als Bataillons-

stigen Etappe der Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitag eine hohe Anforderung gestellt sind, die eine Herausforderung für jeden Mitarbeiter des Bereiches darstellen. Es komme deshalb darauf an, in jedem Kollektiv mit Entschiedenheit und Konsequenz das politische Gespräch zu führen mit dem Ziel, alle zur Erfüllung der weitreichenden Aufgaben zu motivieren und jeden Arbeitsplatz als Kampflplatz für den Frieden zu gestalten. Die weit gesteckten Ziele auch auf dem Gebiet der Gesundheitspolitik erfordern einen weiteren Leistungszuwachs. Ständige Aufgabe, so unterstrich Dr. Werner Fuchs, bleibe es dabei, die Kampfkraft der Parteiorganisation weiter zu erhöhen und die Besten in die Partei der Arbeiterklasse aufzunehmen.

Am Abend informierte Dr. Werner Fuchs die Sekretäre der Abteilungsparteiorganisationen über die Beschlüsse der GOL und des Sekretariats der SED-KL und umriß die Aufgaben des Bereiches Medizin in weiterer Durchführung der Beschlüsse der Partei.



Herzliche Glückwünsche sprach der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. W. Fuchs, Dr. B. Weigel nach seiner Wahl ins Sekretariat der SED-KL aus. Foto: Müller

artig eines Kampfgruppenbataillons tätig. Genosse Weigel absolvierte einen Dreimonats-Lehrgang und ein Fernstudium an der Bezirksporterschule „Walter Ulbricht“. Als politisch und fachlich ausgewiesener Wissenschaftler, durch stetige Einsatzbereitschaft und Konstruktivität seines Arbeitsstils erwarb sich Genosse Weigel Achtung und Anerkennung weit über das Institut hinaus.

### 316 Vorschläge unserer Neuerer

Nutzen von fast 3 Millionen Mark

(UZ-Korr.) Im Planjahr 1987 wurden von Beschäftigten der Karl-Marx-Universität 316 Neuererorschläge eingereicht, von denen bereits 228 in Benutzung genommen werden konnten. Diese Neuererorschläge erbrachten einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 2 728 000 Mark. Ein großer Teil dieser Neuererleistungen ist auf die weitere Senkung der Selbstkosten, auf die Verringerung des Materialverbrauchs und auf die Einsparung von Arbeitszeit gerichtet.

An den eingereichten Neuererorschlägen waren 1054 Angehörige der Universität, unter ihnen 267 Frauen und 129 Jugendliche, beteiligt. Wiederum haben auch im Jahre 1987 Neuerer der KMU gemeinsam mit Praxispartnern Ergebnisse der Grundlagenforschung praxisreif bearbeitet.

Aus den 87er Neuererleistungen an der KMU ragt das entwickelte „Instrumentarium zur Schafinspektion“ besonders heraus. In fast 10-jähriger gemeinsamer intensiver Forschungsarbeit von Mitarbeitern der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin und von Mitgliedern des Meisterkollektivs der KMU gelang es nunmehr, ein Weltstand bestimmendes Instrumentarium zur künstlichen Schafbesamung zu entwickeln. Bei dessen Anwendung wird ein volkswirtschaftlicher Nutzen von mehreren Millionen Mark erwartet. Auch diese Neuerleistung wurde zum Patent angemeldet.

### Nach der 5. Tagung des Zentralkomitees der SED Anspruchsvolle Ziele im sozialistischen Wettbewerb

Kollektive verabschiedeten Wettbewerbsprogramme für 1988

(UZ-Korr.) Bereits vor Jahresende haben an der Karl-Marx-Universität die Kollektive von 15 gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlich-mathematischen Sektionen und von 35 Kliniken und Instituten des Bereiches Medizin ihre Wettbewerbsprogramme für das Jahr 1988 beschlossen.

In diesen anspruchsvollen Führungsdokumenten zur Organisierung der Masseninitiative haben die Gewerkschaftskollektive, unter ihnen vorwiegend Kollektive von Gesellschafts- und Naturwissenschaftlern sowie von Ärzten, 1501 persönliche und kollektive Verpflichtungen übernommen um die ihnen gestellten staatlichen Aufgaben für das Jahr 1988 bei der Verwirklichung der wissenschaftlichen Hauptprozesse, vor allem der Lehre, der Forschung und der medizinischen Betreuung zu erfüllen bzw. zu überbieten.

Im Bereich Medizin sollen unter anderem 750 neurochirurgische Operationen, 430 Gelenkersatzoperationen und 30 Knochenmarktransplantationen sowie die stationäre Behandlung von 30 700 Bürgern sowie 812 000 Konsultationen gewährleistet werden. Die Wissenschaftlerinnen des Bereiches Medizin wollen 1988 1200 Tonnen Wäsche in den Gesundheitseinrichtungen bearbei-

### Zur Ehrung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Für die KMU-Studenten wird es eine Ehre und Verpflichtung sein, ihre tiefe revolutionäre Verbundenheit mit diesen bedeutenden Führern der deutschen Arbeiterbewegung durch ihre Teilnahme am Fackelzug und dem Gedenkeeting zum Ausdruck zu bringen.

(UZ) Am 14. Januar findet anlässlich der 69. Wiederkehr des Tages der Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ein Fackelzug der Jugendlichen der FDJ-Bezirksorganisation Leipzig zur Karl-Liebknecht-Gedenkstätte statt.

Für die KMU-Studenten wird es eine Ehre und Verpflichtung sein, ihre tiefe revolutionäre Verbundenheit mit diesen bedeutenden Führern der deutschen Arbeiterbewegung durch ihre Teilnahme am Fackelzug und dem Gedenkeeting zum Ausdruck zu bringen.

Stellzeit: 16.30  
Stellort: Wilhelm-Seyffarth-Straße,  
Spitze Dimitroffstraße

### 44 Doktorhüte für Ausländer

(ADN) 44 ausländische Wissenschaftler erwarben 1987 an der Karl-Marx-Universität ihre Doktorhüte. Die Aspiranten kamen aus 15 Ländern, darunter aus Äthiopien, Bulgarien, Guinea-Bissau, Kuba und Vietnam. Insgesamt führte die KMU bisher 571 ausländische Aspiranten zur Promotion.

Leute:

3 Informationen zum Parteilehrjahr

4 Jugendforscherkollektiv der Physiker

5 Friedensforschung an der Karl-Marx-Universität

7 Gedanken zu einer Ausstellung